

Wir haben unseren CO<sup>2</sup> Fußabdruck vom Nachhaltigkeitsinstitut Fokus Zukunft und der Raiffeisen Umweltgesellschaft berechnen lassen und wir organisieren die Entsorgung von Verpackungen ab sofort klimaneutral!

**Wir sind stolz darauf, das erste klimaneutrale Sammel- und Verwertungssystem in Österreich zu sein!**

Der Klimawandel stellt die größte Herausforderung der Menschheit seit dem Ende der Eiszeit dar. Österreichs Regierung will den Klimaschutz fördern und das Land bis 2040 klimaneutral machen. Rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum setzen wir ein Zeichen in der Abfallwirtschaft und stellen das Unternehmen – als erstes der Branche in Österreich – klimaneutral. Unterstützt wird dabei die Aufforstung zur Erhaltung der Artenvielfalt im Nikonda Forest Reserve in Uganda/Afrika. Das Gold Standard Klimazertifikat fördert neben der Aufforstung auch neue Arbeitsplätze und örtliche Schulen.



Zertifizierung zum ersten klimaneutralen Abfall-Unternehmen Österreichs.  
Josef Frank, Christian Steger, Stefan Dirnberger (Raiffeisen Umweltgesellschaft), Wolfgang Parzer

Christian Steger, Geschäftsführer bei BONUS Holsystem für Verpackungen GmbH & Co. KG, betont: *„Wir sind uns der besonderen Verantwortung als Abfallsammler bewusst und wollen neben dem mechanischen Recycling einen weiteren Beitrag für eine Emissionsminderung leisten.“*

Derzeit laufen Verhandlungen über eine Gesetzesnovelle, wie man das EU-Kreislaufwirtschaftspaket in Österreich bestmöglichst umsetzt. Die EU gibt eine 55%ige Recyclingquote für Kunststoffverpackungen vor, eine doppelt so hohe Quote wie mit der derzeitigen Bewirtschaftung erreicht wird. Die Abfallwirtschaft muss sich neu positionieren und neben einem möglichen Einwegpfand auch in neue Technologien wie High-Tech-Sortieranlagen oder in ein chemisches

Recycling investieren. Dazu sagt Steger: „Wir unterstützen mit Lieferungen von Altkunststoffen unter anderem auch Projekte, die nicht recycelbare Kunststoffe durch ein chemisches Recycling wieder zu Primärrohstoffen umwandeln und sehen hier wirklich große Chancen, die sportlichen EU Vorgaben als erstes Land ins Ziel zu bringen“.

Investitionen in neue Technologien ist die eine Seite, die Materialbeschaffung eine andere – und hier ist noch viel Luft nach oben. Derzeit werden rund 300.000 Tonnen Kunststoffverpackungen getrennt gesammelt, benötigt werden im Jahr 2030 ca. 450.000 Tonnen, das sind noch einmal um die Hälfte mehr. Die Bevölkerung wird ihren Beitrag zu noch mehr getrennter Sammlung leisten müssen. Die Entsorgungswirtschaft denkt daher schon jetzt über Anreizsysteme nach, damit sie zu noch mehr Recyclingmaterial kommen.

„Nach 25 Jahren Erfahrung in der Branche sehe ich unser Unternehmen derzeit in einem unaufhaltsamen Wandel vom reinen Verpackungssammler zu einem Nachhaltigkeitssystem. Dabei ist die Klimaneutralstellung unseres Unternehmens nur der Anfang, wir werden in den nächsten Monaten unseren Kunden einige innovative und interessante emissionsfreie Dienstleistungen anbieten können“, sagt Steger.



## **IHR KLIMANEUTRALER SYSTEMPARTNER**

[www.bonus.at](http://www.bonus.at)

Dieses E-Mail kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder dieses E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie uns bitte und vernichten Sie dieses E-Mail. Bitte beachten Sie, dass jede unbefugte Verwendung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieses E-Mails untersagt ist.

This e-mail may be confidential and/or legally privileged. If you have received it by mistake please let us know by replying and we will delete your email address from our system. Please note that any unauthorized copying, disclosure, or distribution of the material in this e-mail is prohibited